Frankfurter Lyriktage 2009

3.6.
18:00 Uhr
„natur, lyrisch“
International
Instituto
Cervantes
Frankfurt
Staufenstraße 1

4.6.
20:00 Uhr
„An die Natur“
Eine tour d'horizon
durch die
Geschichte
der Naturlyrik
Vortrag von
Klaus Reichert
Museum Giersch
Frankfurt
Schaumainkai 83

5.6.
20:00 Uhr
**„Unter dem
Vogelgefieder
der Nacht“**
Eine Lesung
alter und neuer
Naturgedichte
Frankfurter
Bürgerstiftung
im Holzhausen-
schlößchen
Justinianstraße 5

6.6.
18:00 Uhr
„natur, lyrisch“
Eine lange Nacht
der Naturpoesie
Römer9, Evangelische
Stadtakademie
Frankfurt
Römerberg 9

Tickets an der Abendkasse
Reservierungen unter
Tel. 069 - 21 23 64 39
www.kultur.frankfurt.de

Gestaltung Heine/Lenz/Zizka, Frankfurt

Veranstalter
Stadt Kulturamt Frankfurt am Main

Partner
Instituto Cervantes Frankfurt · Istituto Italiano di Cultura Frankfurt · institut français · US-Generalkonsulat Frankfurt · Museum Giersch · Goethe Universität Frankfurt am Main · Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen · Römer Evangelische Stadtakademie Frankfurt am Main

Medienpartner
hr2 kultur

Frankfurter Lyriktage 2009
„natur, lyrisch“

Natur und Landschaft gehören seit jeher zu den großen Themen der Lyrik. Sie bieten Raum für Sehnsüchte und Fluchten aus dem Alltag. Die Dichter der Klassik und Romantik feierten die freie Natur als Gegenmodell zur urbanisierten Welt. Doch im Zeichen der literarischen Moderne mokierte sich Gottfried Benn über die „Bewisperer von Gräsern und Nüssen und Fliegen“. Der Bürde einer langen Tradition zum Trotz hätte er fünfzig Jahre später über die Neuerfindung des Naturgedichtes staunen können. Die alle zwei Jahre stattfindenden *Frankfurter Lyriktage* bieten einen Überblick über aktuelle Tendenzen in der zeitgenössischen Poesie. In diesem Jahr steht die avancierte Naturlyrik im Zentrum.

Mittwoch 3. Juni 18:00 Uhr

„natur, lyrisch“ International

Die *Frankfurter Lyriktage* werden zum ersten Mal mit einem internationalen Abend eröffnet. Im Rahmen von „natur, lyrisch“ laden die ausländischen Kulturinstitute Frankfurts gemeinsam mit dem US-Generalkonsulat zu Lesungen und Gesprächen ein. Der Abend bietet eine seltene Gelegenheit, hochkarätige Lyriker aus der ganzen Welt zu erleben, die sich intensiv mit der Natur als poetischem Leitmotiv beschäftigen.

18:00 *Begrüßung*
Ignacio Olmos, Direktor des Instituto Cervantes Frankfurt
Stadtrat Prof. Dr. Felix Semmelroth, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main
18:30 *Juan Gelman (Mexiko-Stadt) und Harald Hartung (Berlin)*
19:30 *Valerio Magrelli (Cassino) und Paola Barbon (Bochum)*
20:30 *Ann Lauterbach (New York) und Matthias Göritz (Frankfurt am Main)*
21:30 *Jean Daive (Marseille) und Silke Scheuermann (Frankfurt am Main)*

Ort · Instituto Cervantes, Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main
Eintritt · Frei
Veranstalter · Instituto Cervantes, Istituto Italiano die Cultura, Institut Français, US-Generalkonsulat

Donnerstag 4. Juni 20:00 Uhr

„An die Natur“

Eine tour d'horizon durch die Geschichte der Naturlyrik
Vortrag von *Klaus Reichert*

Klaus Reichert hat vor zwei Jahren ein großes Publikum mit seinem Vortrag zur Geschichte der Liebeslyrik begeistert. In diesem Jahr spürt er dem Naturmotiv in der Poesie nach und stellt seinen persönlichen Kanon exemplarischer Gedichte von der Antike bis in die Moderne vor. Reicherts Interpretationen zeugen ebenso von einem universalen Blick auf die Literatur wie ausgeprägtem ästhetischem Feingefühl.

Ort · MUSEUM GIERSCH, Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main
Eintritt · 5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro; Tickets an der Abendkasse

Freitag 5. Juni 20:00 Uhr

„Unter dem Vogelgefieder der Nacht“

Eine Lesung alter und neuer Naturgedichte

Im Rahmen von „natur, lyrisch“ inszenieren Studierende der Goethe-Universität eine Lyriklesung. Eingebettet in den Tages- und Jahreszyklus stellen sie darin ihre Lieblingsgedichte vor. Rezitiert werden klassische und moderne Naturgedichte. Begleitet wird die Lesung von musikalischen Naturgrüßen und -bildern.

Ort · Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlößchen, Justinianstraße 5, 60322 Frankfurt am Main
Eintritt · Frei
Veranstalter · Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Leitung: Dr. Gabriele Rohowski)

Samstag 6. Juni 18:00 Uhr

„natur, lyrisch“

Eine lange Nacht der Naturpoesie

Die zeitgenössische Lyrik hat die Natur wieder entdeckt. Die moderne Poesie der Pflanzen, Gezeiten und Landschaften ist distanziert, präzise und von formaler Strenge. Diese kristalline Dichtung spiegelt Natur als Konstrukt und Imagination. In äußerster Verknappung schöpft sie aus Sprache unentdeckte Bilder des großen Ganzen wie seiner kleinsten Elemente. Obwohl sehr gegenwärtig, fängt die Lyrik den Zauber wieder ein, den eine ausgebeutete Natur verloren zu haben schien. In einem Überblick stellen wir Ihnen bekannte wie jüngere Lyriker vor, die Sie das Buch der Natur neu lesen lassen.

18:00 *Grußwort Stadtrat Prof. Dr. Felix Semmelroth*
Nico Bleutge, Klaus Reichert, Lutz Seiler und Judith Zander
Moderation: Alf Mentzer
19:30 *Oleg Jurjew, Elke Erb, Thomas Rosenlöcher*
Moderation: Sonja Vandenrath
21:00 *Franz Josef Czernin, Oswald Egger, Marion Poschmann, Jan Wagner* Moderation: Christian Metz
22:30 *Nora Bossong, Hendrik Jackson, Marcus Roloff*
Moderation: Beate Tröger

Ort · Römer9, Evangelische Stadtakademie Frankfurt am Main, Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main
Eintritt · 6 Euro / ermäßigt 4 Euro; Tickets an der Abendkasse
(Eintritt ist während der Pausen möglich)

Dr. Paola Barbon wurde in Mailand geboren. Die Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin und Dramaturgin ist zurzeit als Lektorin für Italienisch an der Ruhr-Universität Bochum tätig.

Nico Bleutge (geboren 1972) lebt und arbeitet als freier Schriftsteller und Literaturkritiker in Berlin. Sein erster Gedichtband *klare konturen* erschien 2006. Zwei Jahre später veröffentlichte er *fallstreifen* (beide C.H. Beck Verlag). 2001 gewann Bleutge den Lyrikpreis beim Open-Mike-Wettbewerb. Zuletzt wurde er mit dem Kranichsteiner Literatur-Förderpreis ausgezeichnet.

Nora Bossong wurde 1982 in Bremen geboren. Der Lyrikband *Reglose Jagd* war ihr literarisches Debüt (Zu Klampen Verlag 2007). In diesem Jahr erschien ihr Roman *Webers Protokoll* (Frankfurter Verlagsanstalt). Nora Bossong lebt in Berlin und studiert dort Kulturwissenschaften, Philosophie und Komparatistik.

Franz Josef Czernin, geboren 1952 in Wien, lebt als freier Schriftsteller in der Steiermark. Den Schwerpunkt seines umfassenden literarischen Schaffens bildet die Lyrik. 1996 erschienen seine *Natur-Gedichte* im Hanser Verlag, 2002 ebenfalls dort *elemente, sonnette*. Neben neueren Gedichten gingen sie in die Werkauswahl *staub.gefässe* ein, die der Hanser Verlag 2008 publizierte.

Jean Daive, 1941 in Bon-Secours geboren, übersetzte früh Paul Celan ins Französische. Celan wiederum übertrug Daives Gedichtband *Décimale blanche* (1967) ins Deutsche. 2006 erschien von Jean Daive der Band *W. Erzählungen des Gleichgewichts 4* (Urs Engeler Editor) und dieses Jahr *Une femme de quelques vie* bei Flammarion. Jean Daive leitet das Centre International de Poésie in Marseille.

Oswald Egger, geboren 1963 in Südtirol, lebt heute als freier Schriftsteller auf der Raketenstation Hombroich und in Wien. Egger veröffentlicht seit Anfang der 90er Jahre. Zu den jüngeren Werken gehören die Gedichtbände *Nichts, das ist* (2001), *Prosa, Proserpina, Prosa* (2005) und der Gedicht- und Liederband *nihilum album* (2007, alle Suhrkamp Verlag). Egger erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den H.C. Artmann-Preis der Stadt Wien (2008).

Elke Erb, 1938 in der Eifel geboren, lebt seit den 80er Jahren als freie Schriftstellerin und Übersetzerin in Berlin (Ost). Zu ihren Veröffentlichungen zählen Kurzprosa, Lyrik, prozessuale Texte und Nachdichtungen. Zuletzt sind die Gedichtbände *die crux* (2003) und *Sonanz* (2008) erschienen (beide Urs Engeler Editor). 2007 wurde sie mit dem Hans-Erich-Nossack-Preis ausgezeichnet.

Juan Gelman, geboren 1930 in Buenos Aires, ist einer der herausragenden Lyriker Lateinamerikas. Seit 1956 publizierte er mehr als 20 Gedichtbände, darunter *Huellas en el agua* und *Dibaxu*. 1997 erhielt Gelman den argentinischen Nationalpreis für Lyrik, 2007 den spanischen Cervantespreis.

Matthias Göritz, geboren 1969 in Hamburg, lebt als Autor und Übersetzer in Frankfurt am Main. Bislang hat er zwei Gedichtbände veröffentlicht: *Loops* (2001 Droschl Verlag) und *Pools* (2006 Berlin Verlag). Göritz Roman *Der kurze Traum des Jakob Voss* erschien 2005 im Berlin Verlag. Für ihn wurde er mit dem Mara-Cassens-Preis 2006 ausgezeichnet.

Prof. Dr. Harald Hartung, geboren 1932 in Herne, war bis zu seiner Pensionierung Professor für Deutsche Sprache und Literatur (TU Berlin). Neben seiner akademischen Laufbahn trat er als Lyriker und Literaturkritiker hervor. Seine Gedichte aus den Jahren 1957 bis 2004 erschienen unter dem Titel *Aktennotiz meines Engels* im Wallstein Verlag. Hartung erhielt zuletzt den Würth-Preis für Europäische Literatur (2004).

Hendrik Jackson, geboren 1971, veröffentlichte 2001 *Einflüsterungen von seitlich* (Morpheo Verlag), 2004 *brausende Bulgen – 95 Thesen über die Flußwasser in der menschlichen Seele* (edition per procura) und zuletzt den Gedichtband *Dunkelströme* (kookbooks 2006). Jackson lebt zurzeit in Sankt Petersburg. 2008 erhielt er den Hölderlin-Förderpreis der Stadt Bad Homburg.

Oleg Jurjew, geboren 1959 in Leningrad, lebt seit 1991 mit seiner Frau Olga Martynova in Frankfurt am Main. Seinen ersten Lyrikband *Gedichte über den himmlischen Satz* veröffentlichte er 1989 in Russland. 2003 erschien *Der neue Golem oder Der Krieg der Kinder und Greise*, 2008 *Zwanzig Facetten der russischen Natur* und 2009 der Roman *Die russische Fracht* (alle Suhrkamp Verlag).

Ann Lauterbach, lebt in New York City und in Germantown. Sie unterrichtet am Bard College Sprache und Literatur. Bisher veröffentlichte Ann Lauterbach mehrere Gedichtbände, darunter *Begin Again* (Penguin 2009) und wurde u.a. mit einem Guggenheim Fellowship ausgezeichnet. Neben Gedichten schreibt sie Essays über Kunst, Poetik und Politik, die u.a. in der American Poetry Review publiziert wurden.

Prof. Dr. Valerio Magrelli, geboren 1957 in Rom, lehrt französische Philologie an der Universität von Cassino. Seine ersten drei Lyrikbände, *Ora serrata retinae* (Feltrinelli 1980), *Nature e venature* (Mondadori 1987) und *Esercizi di tiptologia* (Mondadori 1992), erschienen 1996 in einem Band als *Poesie e altre poesie* (Einaudi). 2002 wurde Magrelli für sein literarisches Werk von der Accademia Nazionale dei Lincei mit dem Antonio Feltrinelli-Preis ausgezeichnet.

Marion Poschmann wurde 1969 in Essen geboren. 2002 erschienen ihre Gedichtbände *verschlossene Kammern* im Zu Klampen Verlag und 2004 *Grund zu Schafen* in der Frankfurter Verlagsanstalt, wo auch ihr erstes Prosawerk *Hundenovelle* herauskam. Die zuletzt mit dem Literaturförderpreis der Stadt Meersburg (2006) ausgezeichnete Autorin lebt heute in Berlin.

Prof. Dr. Klaus Reichert, geboren 1938 in Fulda, lebt als Literaturwissenschaftler, Übersetzer, Publizist und Lyriker in Frankfurt am Main. Sein erster Gedichtband *Kehllaute* erschien 1992 im Salzburger Residenz Verlag, dem folgte *Wär ich ein Seeheld* (Jung und Jung 2001). Der Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung wurde u.a. mit dem Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis (1983) sowie dem Hessischen Kulturpreis für Wissenschaft (1996) ausgezeichnet.

Marcus Roloff, geboren 1973 in Neubrandenburg, lebt als freier Lektor und Schriftsteller in Frankfurt am Main. 1997 erschienen seine Gedichte *Herbstkläger* (Connewitzer Verlagsbuchhandlung) und 2006 sein Band *Gedächtnisformate* (Gutleut Verlag).

Thomas Rosenlöcher, 1947 in Dresden geboren, lebt dort sowie im Erzgebirge als freischaffender Autor. Zuletzt veröffentlichte er die Gedichtbände *Die Dresdner Kunstausübung* (2001) und *Das Flockenkarussell* (2007). 2009 erschien unter dem Titel *Die verkauften Pflastersteine* sein „Dresdner Tagebuch“. Rosenlöcher erhielt u.a. den Wilhelm-Müller-Preis des Landes Sachsen-Anhalt (2004) und den Hölty-Preis für Lyrik (2008).

Silke Scheuermann, geboren 1973 in Karlsruhe, lebt in Frankfurt am Main. Ihr Debüt als Lyrikautorin legte sie 2001 mit dem Band *Der Tag an dem die Möwen zweistimmig sangen* vor. 2004 folgte *Der zärtlichste Punkt im All* (beide Suhrkamp Verlag). 2007 veröffentlichte sie den Roman *Die Stunde zwischen Hund und Wolf* (Schöffling Verlag). Scheuermann erhielt 2001 den Leonce- und-Lena-Preis.

Lutz Seiler, geboren 1963 in Gera, leitet das Peter-Huchel-Haus in Wilhelmshorst bei Berlin. Im Suhrkamp Verlag publizierte er u.a. die Gedichtbände *pech & blende* (2000) und *vierzig kilometer nacht* (2004). Der Bachmann-Preisträger des Jahres 2007 erhielt den Lyrikpreis Meran und den Dresdner Lyrikpreis.

Jan Wagner, geboren 1971 in Hamburg, lebt und arbeitet als freier Autor und Übersetzer in Berlin. 2001 erschienen seine Gedichte *Probebohrung im Himmel*, 2004 *Guerickes Sperling* und 2008 *Achtzehn Pasteten* (alle im Berlin Verlag). 2004 erhielt er den Anna-Seghers-Preis und den Mondseer Lyrikpreis. Gemeinsam mit Björn Kuhligk gab er die Anthologien *Lyrik von Jetzt* (2004 und 2007) heraus.

Judith Zander, geboren 1980 in Anklam, lebt seit ihrem Studium in Leipzig. Sie veröffentlichte bislang in Zeitschriften und Anthologien. 2007 gewann Zander den Lyrikpreis beim 15. Open-Mike-Wettbewerb und 2009 den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis beim literarischen März in Darmstadt.

Moderatoren

Dr. Christian Metz lehrt Germanistik an der Goethe-Universität Frankfurt und koordiniert dort das Fortbildungsprogramm „Buch- und Medienpraxis“.
Dr. Alf Mentzer ist Leiter der Literaturredaktion von hr2-kultur.
Beate Tröger lebt und arbeitet als freie Literaturkritikerin in Frankfurt am Main.
Dr. Sonja Vandenrath ist Literaturreferentin der Stadt Frankfurt am Main.

Kontakt: Kulturamt Frankfurt am Main
Brückenstr. 3 – 7, 60594 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 21 23 54 35
Informationen unter www.kultur.frankfurt.de

Programm: Sonja Vandenrath
Organisation: Kristine Listau, Irma Bergknecht
Veranstalter: Kulturamt Frankfurt am Main
Gestaltung: Heine/Lenz/Zizka Projekte GmbH

STADT KULTURAMT FRANKFURT AM MAIN